

Volkshochschule: Ausstellung „Minotaurus: Mode und Mythen“ anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Deutsch-Griechischen Akademiker-Gesellschaft

Macht des Eros und der Mythologie

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Sipos

Die Vernissage zur Ausstellung „Minotaurus: Mode und Mythen“ des Malers Klaus Bushoff, wurde in der Volkshochschule (VHS) zu einem Festakt. Es galt nicht nur die Werke zu präsentieren, sondern gleichzeitig ein Jubiläum zu feiern. Wie der Titel schon aussagt, handelt es sich um ein Thema aus der griechischen Mythologie und so spannt sich der Bogen von der Deutsch-Griechischen Akademiker-Gesellschaft (DGAG) in Schwetzingen hinüber zur örtlichen Volkshochschule. Diese Verbindung besteht seit 40 Jahren und war diesen kleinen Festakt wert.

1976 gründete Dr. Georgios Terzidis diese Gesellschaft, die dazu beitragen sollte, zwischen Deutschen und Griechen einen gesellschaftlichen und kulturellen Austausch herzustellen, um einander besser zu verstehen. Im Kleinen gab es das bereits durch bestehende eheliche Verbindungen. Angefangen bei ihm selbst. Seine Gattin Herta – zwar in Mannheim geboren, doch sich als Schwetzingerin fühlend – stand ihm stets hilfreich zur Seite und führt heute in seinem Sinne die Gesellschaft weiter.

Engagement fortgesetzt

Dr. Georgios Terzidis fand im damaligen Leiter der VHS, Bernhard Feger, einen engagierten Mitstreiter. Dieses Engagement setzte die jetzige Leiterin Gundula Sprenger fort. Ausstellungen griechischer Künstler, wissenschaftliche Vorträge – zum



Klaus Bushoff (2. v. l.) erklärte den interessierten Besuchern, was hinter seinen in verschiedenen Techniken erstellten Bildern steckt.

BILD: SCHWERT

Beispiel über neue Ausgrabungen und Konzerte. Die Musik Griechenlands und seiner Komponisten – die nicht selten die Zuhörer vom letzten Urlaub träumen lassen – bringen Sänger und Instrumentalisten dem Publikum zu Gehör. In ihrem Grußwort ging VHS-Leiterin Gundula Sprenger auf die politischen Kontakte und das gute Niveau dieser Zusammenarbeit ein.

Günter Klement als 2. Vorsitzender der DGAG verwies auf die Festschrift ein, in der schon alles Wichtigere gesagt wäre. In der extra herausgegebenen Festschrift hatten der griechische Botschafter Theodoros Daskarolis, der Generalkonsul Panayotis Partos, Oberbürgermeister

Dr. René Pöhl und der Erzpriester des ökumenischen Patriarchats Apostolos Malamoussis Grußworte an beide Institutionen gerichtet. Der mit zu den Gründungsmitgliedern gehörende Apostolos Malamoussis – er lebt und arbeitet heute in München – war extra zu diesem Anlass gekommen und spendete den Gemeinschaften seinen Segen, der dem Saal umgehend eine festliche Aura verlieh.

Nach einem gemeinsamen „Vaterunser“ mit Dekan i. R. Werner Schellenberg ging das Wort an die Kunsthistorikerin Dr. Martina Wehlt, die in die Arbeiten von Klaus Bushoff einführt. Nach einem Abriss von dessen Lebenslauf richtete sie

den Blick auf die Bilder und die Intentionen, die Bushoff zu seinem Thema machte.

In Holz und Linolschnitt, Mischtechniken, Siebdruck, Collagen, Zeichnungen und Gemälden, werden hier die Macht des Eros und der Mythologie in eine moderne Formensprache gebracht und gegenübergestellt.

Halb Mensch, halb Stier

Nach Aussage der Mythologie war der Minotaurus ein zweigeteiltes Wesen – halb Mensch, halb Stier –, was in seiner Zeit als etwas Besonderes galt und als verheerungswürdig angesehen wurde. Diese mythologischen Geschichten erzählen von den

zahlreichen personellen Verstrickungen, Betrügereien, Begehren und Enttäuschungen. Aus diesem Blickwinkel sollte man jedes dieser Werke betrachten. Ging Martina Wehlt gezielt auf einige Bilder ein, so war es für den einzelnen Betrachter dennoch ein Hinweis, auf die Sichtweise. Den Bildern beigefügte Worte und Texte geben weiteren Aufschluss.

Dem Besucher der noch bis zum 23. Dezember (8 bis 20 Uhr) zu sehenden Ausstellung in der VHS ist zu empfehlen, sich Zeit zu nehmen. Abgerundet wurde diese Vernissage durch die musikalischen Beiträge von Dimitri Tsiligris, der echtes griechische Gefühl verbreitete.

Geschäftsleben: Baumarktkette Toom stellt ihr gesamtes Sortiment auf fair produzierte und gehandelte Pflanzen um

Weihnachtssterne mit gutem Gewissen kaufen

Als erste Baumarktkette in Deutschland hat Toom sein komplettes Weihnachtsstern-Sortiment umgestellt. Toom in Schwetzingen bietet seinen Kunden ab diesem Jahr ausschließlich Weihnachtssterne mit Fairtrade-Siegel an und setzt damit auf ein klares Zeichen: Denn auf Fairtrade-zertifizierte Stecklingsfarmen in Afrika profitieren die Beschäftigten damit von Arbeitschutzmaßnahmen und der Fairtrade-Prämie, heißt es in einer Pressemitteilung.

Auch Umweltschutzstandards müssen eingehalten werden. Darüber hinaus sind die Weihnachtssterne mit dem Pro-Planet-Label ausgezeichnet. Zum Schutz der Moore werden die Weihnachtssterne mit einem ge-

ringeren Torfanteil produziert und der umweltgerechte Einsatz von Wasser, Energie, Düngemittel- und Pflanzenschutzmitteln wird sichergestellt.

Nur mit Fairtrade-Siegel

Weihnachtssterne gehören bei vielen in die Adventszeit wie die Geschenke unter den Tannenbaum – doch woher die Pflanzen kommen, wissen die wenigsten. Toom bietet unter anderem in seinem Markt in Schwetzingen, Rudolf-Diesel-Straße – als erste Baumarktkette in Deutschland ausschließlich fair produzierte und gehandelte Weihnachtssterne an.

Kunden finden ab diesem Jahr pünktlich zur Vorweihnachtszeit

die klassischen roten und weißen Pro-Planet-Weihnachtssterne der Toom – Qualitätsmarke nur noch mit Fairtrade-Siegel im Sortiment. „Viele wissen nicht, dass die bis zu 10-wöchige Produktion der Stecklinge hauptsächlich in Afrika stattfindet, bevor sie zur Aufzucht nach Deutschland kommen“, erklärt Marktleiter Ekkehard Woogon.

Nachhaltiger als herkömmlich

„Mit dem Kauf von Toom-Weihnachtssternen bringen unsere Kunden nicht nur vorweihnachtliche Atmosphäre in ihre Wohnräume, sondern stärken auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter auf den Stecklingsfarmen in Ostafrika“, erklärt der

Schwetzingen Marktleiter Ekkehard Woogon. Das Pro-Planet-Label kennzeichnet Toom-Produkte, die nachhaltiger sind als herkömmliche Produkte, da sie durch ihre Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung Mensch und Umwelt deutlich weniger belasten.

Der Markt in Schwetzingen baut sein nachhaltigeres Produktsortiment stetig aus: Neben den Toom-Dispersionsfarben Komfortweiß, Superweiß und Premiumweiß tragen nun auch das Leimholz, Konstruktionsholz und Laminat der Eigenmarke sowie die torffreie „toom“ Naturtadel-Universalarde dank ihrer nachhaltigeren Produktion und Produkteigenschaften das Pro-Planet-Label. zg

Aufwurf

Abbas sucht eine barrierefreie Bleibe

Wie es tatsächlich mit der Barrierefreiheit in den Kommunen aussieht, merkt man oft erst, wenn man selbst betroffen ist: Durch eine großen Wasserschaden in der derzeit bewohnten barrierefreien Wohnung kann der 18-Jährige Abbas mit seinem Vater nicht länger dort bleiben. Abbas wurde in Syrien von einer Bombe getroffen und in Deutschland operiert (wir berichteten).

Die Sanierungsarbeiten sollen voraussichtlich bis Februar dauern, genau weiß man das aber nicht. Momentan ist er in einem Hotel mit barrierefreier Dusche in Schwetzingen untergebracht. Im Zimmer gibt es aber keine Kochelektrofen. Deswegen ist Raquel Kempf, die sich um den Jungen kümmert, auf der Suche nach einer barrierefreien Unterkunft: „Super wäre eine Unterkunft in der Oststadt, da Abbas seit November in die Ehrhart-Schott- und in die Carl-Theodor-Schule geht und sich dort sehr wohl fühlt.“ Aber auch woanders sei machbar, da er inzwischen sehr selbstständig ist und auch mit dem Rollstuhl in den Bus kommt. „Wir sind für jede Hilfe und jeden Tipp dankbar“, sagt sie. zg

Kontakt: Telefon 0157/7391 0577 oder Mail: remppr@gmx.de.

Evangelische Kantorei: Konzerteigen beginnt mit Auftritt des Flötenkreises / Besondere Aktion „Singalong“ in der Stadtkirche

„Hallelujah“ erklingt zum Stadtjubiläum

Die evangelische Kantorei ist auch in diesem Jahr im Advent sehr aktiv und präsent. Zunächst gestaltet der Flötenkreis unter der Leitung von Rosemarie Hassler um 19 Uhr die erste Adventsandacht am morgigen Mittwoch in der evangelischen Kirche Plankstadt mit. Eine Woche später, am 30. November, spielt dort der Posaunenchor unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Detlev Helmer.

Im Festgottesdienst in der Stadtkirche Schwetzingen um 10.30 Uhr wirken ein gemeinsamer Vokalchor und der Posaunenchor der Kantorei mit. Außerdem musizieren die Solisten Angelika Reinhard (Sopran), Falk

Zimmermann (Trompete) und Thomas Keems (Djembe) mit Detlev Helmer (Orgel). Es predigt Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin, der dann offiziell Detlev Helmer den Titel „Kirchenmusikdirektor“ verleihen wird. Am Nachmittag geben der Posaunenchor (Leitung: Detlev Helmer) und das Schwetzingen Blechbläserensemble (Leitung: Ralf Krumm) um 17 Uhr in der Kirche eine Adventsmusik mit Werken unter anderem von Melchior Franck, Georg Friedrich Händel, Richard Rolle, Andreas Hammerschmidt, Johannes Brahms und Michael Schütz.

Am Samstag, 10. Dezember, präsentieren die Frauen des Bezirk-

schores „Cappella vocale“ um 18 Uhr ein anspruchsvolles Konzert in der Stadtkirche. Auf dem Programm stehen ein Magnificat von Giovanni Pierluigi da Palestrina, die Motetten „Veni Domine“ und „Laudate pueri“ von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie „A Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten für Chor und Harfe. Solistin ist hierbei Sophia Marie Schmidt. Die Leitung teilen sich die Kirchenmusikdirektoren Detlev Helmer und Christian Schaefer (Wiesloch), die auch jeweils ein Orgelwerk zu Gehör bringen.

Das Konzert wird am Sonntag, 11. Dezember, um 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Wiesloch wiederholt.

Alle im Altarraum

In ethischen Großstädten ist es schon Tradition – nun wird es zum Stadtjubiläum auch erstmalig auf Anregung von Detlev Helmer, der auch die Leitung hat, in Schwetzingen probiert: ein „Singalong“ mit Bachs Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3). Als „Zugabe“ wird das berühmte „Hallelujah“ aus dem Messias von Georg Friedrich Händel aufgeführt. Wie gewohnt musizieren Orchester und Solisten im Altarraum, aber das Besondere daran ist: Alle Chorsänger

AVR: Schadstoffsammlung auf dem Neuen Messplatz

Von Lacken bis Spraydosen

In vielen Haushalten fallen gelegentlich Produkte an, die umweltgefährdende Stoffe enthalten. Bei der Schadstoffsammlung der AVR Kommunal GmbH können diese Stoffe umweltgerecht entsorgt werden. Am Freitag, 25. November, können die Bürgerinnen und Bürger Schadstoffe von 14 bis 17 Uhr am Neuen Messplatz in der Kolpingstraße 1 beim Umweltmobil abgeben.

Schadstoffe wie flüssige Lacke, Pinselreiniger, Pflanzenspritzmittel, Rostschutzmittel, Spraydosen, Reinigungsmittel werden in haushaltsüblichen Mengen angenommen. Wandfarben (Dispersionsfarben) werden nicht angenommen, da sie keine Schadstoffe enthalten. Die se-Farben gehören ausgehätet in die

Restmülltonne. Leere Farb-, Lackdosen und -eimer sowie leere Spraydosen gehören in die Grüne Tonne plus.

Die Schadstoffe sollten aus Sicherheitsgründen in der Originalpackung angeliefert werden und auslaufsicher verpackt sein, außerdem dürfen die einzelnen Gebinde nicht schwerer als 20 kg und nicht größer als 30 Liter sein. Autobatterien unterliegen einer Pfandpflicht und werden vom Handel zurückgenommen. Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen können bei der AVR-Anlagen kostenlos abgegeben werden. Altöl wird ebenfalls nicht bei der Schadstoffsammlung angenommen. Hier besteht eine Rücknahmepflicht für den Handel. zg



Auch auf dem Weihnachtsmarkt ist die Kantorei vertreten – mit dem Posaunenchor (hier ein Foto von 2015) und dem Gospelchor.

ARCHIVBILD: LENHARDT

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren. Heute feiert Stefan Tatarani, Leopoldstraße 1, seinen 85. und Peter Deimann, Goethestraße 32, seinen 70. Geburtstag. **Apothekendienst.** Mayerhof-Apotheke, Mannheimer Straße 43-45, Telefon 06202/21808.

Luxor Filmtheater. (06202/27 03 07) Findet Dorie (14.30), Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind (15, 17.45, 20.30), Trolls (16.30). Willkommen bei den Hartmanns (18.30, 21).

Arbeiterwohlfahrt. Begegnungsstätte, Hebelstraße 6, 14 bis 15 Uhr Gymnastik.

Naturfreunde. Morgen ist im Vereinsheim ab 14 Uhr Wanderabschluss.

Siedlergemeinschaft Hirschacker. Ab heute, Dienstag, ist das Vereinsheim Rheintal ab 17 Uhr für alle Gäste geöffnet.

Landfrauen. Treffen heute um 19.30 Uhr im Welde-Stammhaus vom Vortrag „Sinn und Unsinn von Vorsorgeuntersuchungen“ mit Prof. Dr. Birgit Kallinowski, Gastroenterologin in Schwetzingen. Mitglieder und Gäste sind willkommen. Marmeladenspenden für den Mannheimer Weihnachtsmarkt können abgegeben werden.

Kolpingsfamilie. Die Adventsbesinnung findet am Dienstag, 29. November, um 19 Uhr in der Krypta unter der Pankratiuskirche statt. Anschließend Glühwein trinken.

EVG. Rentner- und Pensionärsammlung am heutigen Dienstag im Bassermann-Vereinshaus bei den Naturfreunden. Beginn ist um 13.30 Uhr. Der neue Vorsitzende des örtlichen Seniorenrates, Robert Münkler, wird zu aktuellen Themen über Renten- und Pensionärsangelegenheiten Stellung beziehen.

Stadtbibliothek. 19.30 Uhr, Raul Schrott, Autorenlesung „Erste Erde“.

Schwetzingen Zeitung

www.schwetzingen-zeitung.de

Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:

Schwetzingen Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,

Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

Grunder

Redaktionsleitung: Katja Gruler

Redaktion: Katja Gruler

Übersetzung: Dirk Lübke

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinde:

Andreas Lin, Andreas Wühler,

Benjamin Jungblut, Markus Wirth,

Andreas Zietzsch, Ralf Strauch

Lokalteil Hockenheim/Gemeinde:

Hans Schuppel, Matthias Mühlisen

Anzeigen:

Michael Baudermann,

Heike Sonn-Fortmann, Andrea Heckel

Ercheinungsweise:

Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis monatlich 35,40 Euro

(mit MORGENPÄRZ PREMIUM 39,90 Euro)

inkl. Zustellgebühr, Postbezug 39,70 Euro.

Weitere Bezugspreise auf

Anfrage unter Telefon-Service-Nr. 0621/

3 92 22 00 und auf www.morgenpaez.de.

Anzeigenpreise: Zurzeit gilt

Anzeigenpreistabelle Nr. 53

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Größdruckerei und Verlag.

Kundenform: Schwetzingen,

Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;

Redaktion: Hockenheimer, Katscher Straße 15,

Tel. 06202 / 205-803

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:

Jürgen Gruler@schwetzingen-zeitung.de

Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingen-zeitung.de

Anzeigen:

sz-anzeigen@schwetzingen-zeitung.de

Redaktion:

sz-redaktion@schwetzingen-zeitung.de

Herstellung mit Recyclingpapier.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Kantorei: www.kantorei-schwetzingen.de